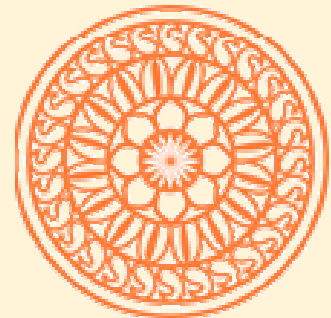


**Liebe Leserin, lieber Leser,**

seit November letzten Jahres rollt der „Science Express“ auf einer sieben-monatigen Mission durch 56 indische Städte: an Bord befindet sich eine Hightech-Ausstellung zur deutsch-indischen Zusammenarbeit – v. a. in den Bereichen Informations- und Biotechnologie, der Weltraum- und Gesundheitsforschung –, welche die Neugierde des akademischen Nachwuchses in Indien auf den Wissenschaftsstandort Deutschland wecken soll.



Die Zugstrecke ist jedoch zweigleisig angelegt:

*A New Passage to India* – so heißt das 4,3 Mio. € schwere Maßnahmenbündel unter der gemeinsamen Ägide vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), das den bilateralen akademischen Austausch fördern und insbesondere den deutschen Nachwuchs für einen Forschungs- oder Studienaufenthalt in Indien begeistern soll. Und interessierte StudentInnen aufgepasst: Unter <http://www.a-taste-of-india.de> stellt der DAAD eine Quiz-Reise durch Indien bereit, als deren Hauptgewinn ein Praktikum beim DAAD-Büro in New Delhi winkt!

Der Startschuss zur Programminitiative fällt am „Indien-Tag“ in Heidelberg (06. – 07. Juni 2008), der in Zusammenarbeit zwischen dem Südasiens-Institut der Universität Heidelberg (SAI) und dem DAAD organisiert wird; im Rahmen der Veranstaltung wird auch die Preisverleihung stattfinden.

Wer sich auf den Weg zum „Indien-Tag“ machen möchte, sollte auch einen Abstecher in die Alte Universität Heidelberg einplanen: dort zeigt die Bibliothek des SAI seit Anfang April eine Vitrinenausstellung zum Thema Geschichte der indischen Eisenbahn – einen ersten Eindruck über die Ausstellung geben wir Ihnen im heutigen Masala. Des Weiteren finden Sie hier u. a. einen Beitrag über den Online-Gang unseres ersten Savifa-Themenportals zu Benares, *Varanasi Displayed*, sowie einen Bericht der Ethnologin Dr. Gabriele Alex über den neuen Master-Studiengang *Health and Society in South Asia* am SAI.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Dominique Stöhr

## Veranstaltungshinweise rund um die Südasienswissenschaften

### Konferenzen, Kolloquien

**04.04.** –

**06.04.** Jugend – Bewegung – Film:

Zwischen Starkult und gesellschaftlicher Utopie: Kino in Südasiens und seine sozialpolitische Relevanz für die junge Generation

Tagung des Südasiens-Informationsnetz e.V. und Südasiensbüro e.V. im Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK)

**26.04.** –

**27.04.** Nepal-Tag 2008

Veranstaltung der Deutsch-Nepalesischen Gesellschaft e.V. im Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI) in Bonn

**28.05.** –

**29.05.** Hindu and Buddhist Initiations in Nepal and India

Internationales Symposium im Rahmen des Sonderforschungsbereichs Ritualdynamik (SFB 619) an der Universität Heidelberg im Internationalen Wissenschaftsforum Heidelberg (IWH)

**06.06.** –

**07.06.** Indien-Tag

Auftaktveranstaltung in Heidelberg zur Programm-Initiative „A New Passage to India“ unter der Federführung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD). Der Indien-Tag 2008 wird gemeinschaftlich vom Südasiens-Institut Heidelberg (SAI) und dem DAAD veranstaltet.

**20.06.** –

**22.06.** Die Stimmen der Ärmsten:

Zur Situation der Dalits, Adivasi und deren Literatur im Schwellenland

Tagung des Literatur Forum Indien e.V. im Arbeitnehmerzentrum Königswinter

### Vorträge

**02.04.** Deutsch-Indische Gesellschaft Berlin

Dr. Hiltrud Rüstau

*Chattisgarh - Land und Leute*

Klubabend der DIG Berlin im Restaurant Maharani

**14.04.** Völkerkundemuseum der J. & E. von Portheim-Stiftung Heidelberg

PD Dr. Joachim K. Bautze

*Pretty Woman: Zur Ikonographie öffentlicher Frauen in Indien des 19. Jahrhunderts*

**17.04.** Haus der Kulturen der Welt, Berlin

Ranjit Hoskoté

*Ramayana – ein Epos auf Wanderschaft*

Vortrag des Dichters und Kurators für asiatische Kunst Ranjit Hoskoté. Im Anschluss Gespräch mit dem Kurator sowie dem Autor Ilija Trojanow und Diskussion mit dem Choreografen Joachim Schloemer. Lesung im Rahmen des Literaturfestivals *Avatar. Asiens Erzähler*.

- 18.04.** Volkshochschule Hannover  
Dr. Ajit-Singh Sikant, Frankfurt a. M.  
*Religionstourismus in Indien*
- 19.04.** Haus der Kulturen der Welt, Berlin  
Shashi Tharoor  
*Der große Roman Indiens und das Mahabharata*  
Lesung und Gespräch mit dem indischen Schriftsteller und Journalisten Shashi Tharoor im Rahmen des Literaturfestivals *Avatar. Asiens Erzähler*.
- 24.04.** Zentrum Moderner Orient, Berlin  
Prof. Dhruv Raina, Fellow Wissenschaftskolleg zu Berlin  
*The many Worlds of Science in Independent India: The Stages of an Experiment in Decolonisation and Development*
- 30.04.** Hospitalhof Stuttgart/Evangelisches Bildungswerk  
Carsten Rauch, Frankfurt  
*Indische Außenpolitik gestern und heute - Blockfreiheit ade?*
- 02.05.** Deutsch-indische Gesellschaft, Karlsruhe  
Dr. Nandan Lele, Pune  
*Bewegung ist Leben – Leben ist Bewegung*  
Vortrag des Ayurveda-Arztes Dr. Lele im Großen Saal des IBZ Karlsruhe
- 08.05.** Hospitalhof Stuttgart/Evangelisches Bildungswerk  
Divyaraj Amiya, Tübingen  
*Indiens Beitrag zum Welterbe*
- 29.05.** Hospitalhof Stuttgart/Evangelisches Bildungswerk  
Professor Dr. Dirk Bronge, Bochum  
*Indien zwischen Aufschwung und Armut*
- 04.06.** Museum für Völkerkunde, Dresden  
Claus Peter Marx, Tutzingen  
*Kaschmirschals*  
Vortrag in der Reihe Dresdner Teppichabende
- 05.06.** Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg  
Prof. Dr. Jakob Rösel, Rostock  
*Partner Pakistan: Atommacht am Rande des Bürgerkriegs?*  
Vortrag im Rahmen des Colloquium politicum SS 2008 *Syrien, Iran, Pakistan und der Westen - Schwierige Partner im Schatten des "Kriegs gegen den Terror"* in Zusammenarbeit mit dem Orientalischen Seminar
- 23.06.** Hospitalhof Stuttgart/Evangelisches Bildungswerk  
Dr. habil. Christian Wagner, Berlin  
*Indien und China, die neuen Weltmächte - Europa im Schatten des Elefanten und Drachen*

## Ausstellungen

- 30.01.07 – 26.10.08** Museum Rietberg, Zürich  
*Höfische Malerei aus Indien.*  
Meisterwerke aus der Sammlung des Museums Rietberg  
Schenkung Friedhelm Scholz und Vera Scholz-v.Reitzenstein
- 31.08.07 – 31.08.08** Museum der Kulturen, Basel  
*Red, hot & cool*  
Malerei und Plastik der malayischen Künstlerin Kumari Nahappan  
schöpfen aus hinduistischen Traditionen ihre pulsierende Kraft
- 18.10.07 – 20.08.08** haus der kunst, München  
*Svayambh*  
Einzelausstellung des indischen Künstlers Anish Kapoor
- 04.11.07 – 03.08.08** Völkerkundemuseum der Universität Zürich  
*Trommeln der Schamanen*
- 13.03.08 – 18.05.08** Haus der Kulturen der Welt, Berlin  
*Re-Imagining Asia*  
Mit Fotos, Installationen, Objekten zeigt die Ausstellung die Inspirationen, die zeitgenössische Künstler aus aller Welt aus dem Imaginationsraum Asien schöpfen
- 02.04.08 – 14.04.08** Indische Botschaft, Berlin  
*The path of compassion*  
Fotoausstellung von Benoy K. Behl über buddhistische Orte und Kunst in Indien im Foyer der Indischen Botschaft Berlin
- 21.04.08 – 08.05.08** Indische Botschaft, Berlin  
*The Monsoon Collection*  
Gemäldeausstellung von zehn modernen indischen Künstlern im Foyer der Indischen Botschaft Berlin. Die Vernissage zur Ausstellung findet am 17.04.2008 statt
- 29.06.08 – 29.09.08** Museum Rietberg, Zürich  
*Rama und Sita – Das Ramayana in der Malerei Indiens*
- 29.06.08 – 26.10.08** Museum Rietberg, Zürich  
*«Picturesque Views»: Frühe Fotografie in Indien*

## Sonstige Veranstaltungen

- 06.04.** Haus der Kulturen der Welt, Berlin  
*Lonely Planet*  
Preisgekrönter Film (KunstFilmBiennale 2007) in/über Indien des Berliner Videokünstlers Julian Rosefeldt.
- 11.04.** Indische Botschaft, Berlin  
*The oneness of creation: cosmopolitan India in ancient times*  
Audiovisuelle Präsentation von Benoy K. Behl. Veranstaltungsort: Auditorium der Indischen Botschaft Berlin.
- 18.04.** Volkshochschule, Karlsruhe  
*Auf dem Fußweg der Chowringhee: ein literarischer Abend mit Alokaranjan Dasgupta*  
Der indische Lyriker Alokaranjan Dasgupta trägt eigene Gedichte sowie Lieder von Rabindranath Tagore vor.
- 25.04.** Haus der Kulturen der Welt, Berlin  
*Final solution*  
Der indische Dokumentarfilm (2003) von Rakesh Sharma zeigt die Folgen von Hass und Gewalt in Gujarat. *Final Solution* war auf über 80 internationalen Filmfestivals zu sehen und gewann bisher 17 Preise. Der Film läuft im Rahmen des Filmprogramms zur Veranstaltung Re-Imagining Asia.
- 05.05.** Indische Botschaft, Berlin  
*Sitar Beat*  
Gesungene Texte von Rabindranath Tagore gemischt mit klassischen Sitar-Klängen und elektronischer Musik. Veranstaltungsort: Auditorium der Indischen Botschaft Berlin.
- 06.05.** Indische Botschaft, Berlin  
*Rabindra Sangheet*  
Der indische Sänger Shri Shantanu Dutta, in Begleitung von Sandeep Ghosh (Tabla), trägt Lieder und Gedichte Rabindranath Tagores vor. Veranstaltungsort: Auditorium der Indischen Botschaft Berlin.
- 07.05.** Indische Botschaft, Berlin  
*Rabindranath Tagore*  
Gedichte, Lieder und Tänze Tagores und rare Informationen rund um Tagores Berlinbesuche in den Jahren 1921 und 1930. Vortragende: Studenten des Südasien-Instituts der HU Berlin unter Leitung von Frau Dr. Hannelore Bauhaus-Lötzke. Veranstaltungsort: Auditorium der Indischen Botschaft Berlin.
- 24.05.** Linden-Museum, Stuttgart  
*Der Klang Tibets*  
Benefizkonzert mit der buddhistischen Nonne Ani Choying Drolma. Veranstalter: Deutsch-Nepalische Hilfsgemeinschaft e.V.
- 28.05.** –
- 01.06.** Kommunales Kino, Lübeck  
*11. indische Filmtage*
- 31.05.** Museum der Kulturen, Basel  
*Blut, Leidenschaft & Transzendenz - Rot in Buddhismus und Christentum*  
Ein Thementag zu «Rot» in Zusammenarbeit mit dem Forum für Zeitfragen und der Katholischen Erwachsenenbildung BS/BL folgt diesen roten Spuren in Führungen, Bildbetrachtungen, Referaten und einer Einführung in tibetische Meditation. - Mit Loten Dahortsang (Tibet-Institut Rikon), Julia Müller-Clemm (Theologisches Institut der Universität Bern), Adrian Portmann (Forum für Zeitfragen, Basel), Xaver Pfister (Katholische Erwachsenenbildung BS/BL) sowie Stephanie Lovász und Gaby Fierz (Museum der Kulturen, Basel).

# UNSER THEMA DES QUARTALS

Health and Healing in South Asia as a focus at the South Asia Institute

## **Medical Anthropology at the SAI**

Medical Anthropology is the fastest-growing sub-field of anthropology. In the last few years in the Anglo-American academic world, more research money has been awarded and more positions have been created in Medical Anthropology than in any other sub-field. Around the globe, governments and health bureaucracies are coming to realize that their plans cannot be realized without including the cultural dimensions of health. Cultural understandings of disease and illnesses may be heavily influenced by stigma (e.g. AIDS in Africa, Tuberculosis in India); particular diseases may be associated with specific cultural lifestyles; cultural practices may inhibit or even make impossible the programs developed by health bureaucracies. It is now recognized that it is essential to understand "the patient's point of view" in order to provide health care efficiently, and it is precisely this patient's point of view that is a focus of Medical Anthropological teaching and research. That is why, around the world, there is a growing demand for Medical Anthropologists, not only in academia but also in health bureaucracies, development organizations, advertising firms, etc. Most important of all, there is increasing recognition that western biomedicine ("Schulmedizin") is not always the best or most appropriate method for treating certain kinds of medical and psychological problems. Therefore, governments and international organizations are becoming interested in understanding traditional systems of healing – an anthropological specialty – and incorporating them into their health plans when possible. In the long run, non-western cultures may have much to teach the world about how to live healthier lives.

When Professor William Sax took up the chair in Anthropology at the South Asia Institute in August 2000, he was encouraged by the University to develop a program in Medical Anthropology. Eight years on, Heidelberg has become the leading center of Medical Anthropology in Germany. One of our greatest strengths is the cooperation between the Department of Anthropology and other Departments within the South Asia Institute, especially the Departments of Modern South Asian Languages and Literatures (Prof. Harder), Cultural and Religious History of South Asia (Prof. Michaels), Geography (Prof. Nüsser), and South Asian History (Prof. Dharampal-Frick). Medical Anthropology also benefits greatly from partnerships with Public Health (Prof. Sauerborn in Heidelberg, Prof. Fischer in Mannheim), the History of Medicine (Prof. Eckart), and the Institute of Ethnology (Prof. Wassmann).

The South Asia Institute is Europe's leading teaching and research institution specializing in South Asia. One of its declared research foci is "Health and Environment in South Asia," and this is reflected in the fact that one of the four focus areas in the new, multi-million Euro Karl Jaspers Research Centre and Graduate School is "Health and Environment" (see <http://www.vjc.uni-hd.de/areas.htm>). This will provide important opportunities for our students to be exposed to world-class scholars and teachers. The Department of Anthropology at the South Asia Institute specializes in Medical Anthropology, with various staff members conducting research on ritual healing, folk medicine, South Indian medicine, health and environment, Ayurveda, Tibetan Medicine, gender and health, women's reproductive health and Islam, and other topics.

Professor Sax has recently completed a book on ritual healing (God of Justice: ritual healing and social justice in Garhwal), which will be published later this year by Oxford University Press, New York. His current research has to do with traditional healing and modernity, and with the nexus between science and ritual.

Dr. Gabriele Alex has done extensive research on children and childhood and is currently doing research on folk healing practices of a peripatetic community in Tamil Nadu.

Dr. Karin Polit focuses on healing rituals and female health seeking behaviour in the context of reproduction, childbirth and family unity in the Central Himalayas of North India. She is

currently involved in the Collaborative Research Area "Dynamics of Rituals", with a focus on community rituals.

Dr. Zoe Headley has carried out research on systems of affliction in Tamil Nadu, and is currently working on the multi-dimensional character of sorcery and witchcraft as one of the common modes of interpretation of misfortune, illness and even sometimes death.

Dr. Florian Besch focuses on the transformation and modernisation of Tibetan medicine in India and Europe.

Amongst the doctoral candidates, Mihaela Paina, M.A., is writing her PhD thesis on aspects of continuity and change in family based Ayurvedic practices in Kerala; Roman Sieler, M.A., and Cristoph Cyranski are currently doing research on the institutionalisation and "traditionalisation" of Siddha medicine in Tamil Nadu; Constanze Weigl, M.A., has done research on the illness- and health-behaviour of Tamil refugees from Sri Lanka living in Germany, and is now writing up her doctoral research on reproductive health in the context of religion, with a focus on the theoretical discussion of Islamic law and reproductive health issues; Deepra Dandekar, M.A., who previously conducted research focusing on practices of ritual healing in Maharashtra for mental health difficulties, is currently engaged with the research, documentation and analysis of childbirth deities in western Maharashtra for her doctorate; Johannes Quack has recently completed his doctoral research on mental health issues in India and is now writing his dissertation; and Eva Ambos is preparing to begin her research on the modernization of Sri Lankan healing rituals. Although our regional specialisation is on South Asia, we have two doctoral students who work on Africa: Ferdinand Okwarom, M.A., is working on traditional healing in Kenya, and Sophie Kotanyi is investigating the relevance of indigenous concepts of disease and contamination in the socio-cultural context for an effective HIV/AIDS prevention in Mozambique.

We offer a variety of lectures and seminars. The Medical Anthropology Working Group meets every fortnight for lectures and presentations by colleagues, guests, and students. Well-known experts who have spoken here include Jean Comaroff, Thomas Csordas, Mark Nichter, and Allan Young. But we also encourage younger scholars to present their work in progress in this seminar series, with the intention of creating a lively and stimulating learning environment.

### **M.A. Health and Society in South Asia**

In April 2008 the South Asia Institute will for the first time offer an interdisciplinary Master's course entitled Health and Society in South Asia. This new Master's programme is a taught, two-year degree with a focus on Medical Anthropology and South Asia. The course is intended for students who plan to work (or already work) in health-related fields but also for those who wish to pursue an academic career. In the first semester, students are introduced to the main theories and research themes in the field of Medical Anthropology as well as to the major medical traditions and current health issues in South Asia. In the second semester all students are obliged to learn one South Asian language, and also receive training in research methods and presentation skills. The third semester will be used for the extensive preparation of a practical field experience or a work placement, which will form the basis for the Master's thesis, which will be prepared and written over the fourth semester.

The current health problems of South Asia are diverse. On the one hand, "old" diseases such as malaria, diarrhoea, and reproductive problems continue to plague much of the population, just as they have done for generations. On the other hand the new "lifestyle diseases" like diabetes, adipositas, and heart and coronary diseases, present novel challenges for the health of South Asians. Public Health professionals and development agencies are concerned to make effective interventions to address these problems, and we are convinced that the safest and most effective solutions will be those which take the historical and cultural context of South Asia into account. That is one of the reasons we have developed this course.

Health and Society in South Asia is not only about diseases. We are also interested in traditions of health-promotion such as yoga and meditation; in South Asian theories and practices regarding the body, food and diet, and psychological well-being; in the way that South

Asians incorporate new health technologies into their culture; and in many other topics as well.

### Thematic portal Health and Healing in South Asia at Savifa

You can access a great deal of information about Medical Anthropology and other health-related themes at Savifa, the new virtual library South Asia managed and directed by the library of the South Asia Institute. The thematic portal *Health and Healing in South Asia* will open in June 2008: here you will be able to read online dissertations and theses in the field of Medical Anthropology and find information about researchers, organisations and institutions, and we will hope eventually to establish our own, online journal. For further information, please see: [www.savifa.de](http://www.savifa.de). This is an exciting intellectual journey, with concrete applications, and Savifa is very much on the map. Come and join us!

Dr. Gabriele Alex  
Südasiens-Institut Heidelberg, Abteilung Ethnologie

## सुर्तुल्लेस

### Neuigkeiten aus dem Sondersammelgebiet Südasiens und Savifa

#### Varanasi Displayed – das erste Themenportal auf Savifa ist online!



Mit dem Aufbau von Themenportalen werden bestimmte, klar umrissene Forschungsgebiete näher beleuchtet und Informationen rund um ein bestimmtes Thema gebündelt.

*Varanasi Displayed*, das erste Themenportal auf Savifa, ist Varanasi, bekannt auch als Kashi bzw. Benares, gewidmet und präsentiert (An-)sichten dieser facettenreichen Stadt am Fluss Ganges. Herzstück des Themenportals ist eine virtuelle Fotogalerie mit Bildern des Fotografen Thomas Effinger, die in fünf Themengruppen – The living river, City life, Shadi – wedding ceremonies, Staging religion und Religious life – Einblicke in den Alltag in dieser vielschichtigen

Stadt gewähren. Zwei historische Reisebeschreibungen aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert, die als digitalisierte Volltexte zur Verfügung stehen, legen – aus einem kolonialen Blickwinkel – Zeugnis ab von der Begegnung und Auseinandersetzung mit dieser pulsierenden Stadt. Ergänzt wird das Informationsangebot zu Varanasi durch eine Sammlung ausgewählter Internetquellen sowie eine ausführliche Bibliographie, die aus dem *Varanasi Research Project* am Südasiens-Institut der Universität Heidelberg hervorgegangen ist.

### „हरेक आदमी चढ़ जाऐ ! – Bitte einsteigen!“

#### Einblicke in die Geschichte der indischen Eisenbahn

Vitrinenausstellung in der Alten Universität in Heidelberg, 1. April 2008 bis 30. September 2008

Als am 16. April des Jahres 1853 erstmalig 400 ausgewählte Gäste in Bombay (heute Mumbai) einen Zug bestiegen, um dann 75 Minuten später im 34 Kilometer entfernten Thana gebührend empfangen zu werden, waren die Schlachten zwischen den Befürwortern und Gegnern eines indischen Eisenbahnnetzes endgültig entschieden.





Lange Zeit hatte man sich über Kosten, Arbeitsaufwand und die Sinnhaftigkeit eines indischen Eisenbahnnetzes gestritten. Letztlich folgte die britische Kolonialverwaltung den Argumenten, die eine verbesserte wirtschaftliche Aktivität und eine bessere Absicherung der britischen Herrschaft in Indien versprachen. Den privaten Investoren wurden staatlich garantierte Renditen zugesichert, was dazu führte, dass reichlich Kapital nach Indien floss, um den Schienenbau zu finanzieren. Dies war auch nötig, kostete doch der Bau einer einzigen Schienenmeile damals durchschnittlich 18.000 £.



Der Ausbau des indischen Schienennetzes gehörte weltweit zu den großen Investitionsprojekten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Waren die Anfänge des Eisenbahnwesens in Indien eher zögerlich, entfaltete sich auf diesem Gebiet später eine große Dynamik. Bis zur Jahrhundertwende waren bereits über 38.000 Schienenkilometer verlegt.

Noch immer ist die Eisenbahn das wichtigste Transportmittel in Indien. Ein gut ausgebautes Straßennetz wie in Deutschland gibt es nicht. Zudem sind die Ent-

fernungen zwischen den Metropolen des Landes wie New Delhi, Mumbai oder Kolkata weitaus größer als zwischen deutschen Großstädten. Das Schienennetz der indischen Eisenbahn ist heute das größte in ganz Asien und das zweitgrößte weltweit. Insgesamt umfasst es ca. 63.000 Kilometer und ist damit fast doppelt so groß wie das deutsche mit ungefähr 34.000 Kilometern.

Einen Querschnitt durch die Geschichte der indischen Eisenbahn bietet eine Vitrinenausstellung in den Räumen der Alten Universität in Heidelberg. Die Bibliothek des Südasiens-Instituts mit ihrem DFG-geförderten Sondersammelgebiet Südasiens hält zahlreiche Titel zum Thema „Eisenbahn in Indien“ bereit, von denen eine Auswahl in zwei Vitrinen vor dem Eingang zur Alten Aula im Gebäude der Alten Universität ausgestellt sind. Die Ausstellung ist zu den allgemeinen Öffnungszeiten der Alten Universität zu besichtigen.

### **Aus der Neuerwerbungsliste des Südasiens-Instituts Heidelberg**

Weckt einer dieser Titel Ihr Leseinteresse? Dann nutzen Sie neben den Bestellmöglichkeiten vor Ort unseren Fernleihservice oder lassen ihn sich durch Subito, den Lieferdienst der Bibliotheken für Aufsätze und Bücher, direkt auf den Schreibtisch liefern.

- Apparao, Gurujada Venkata; Narayanaravu, Velceru [Übers.]

#### **Girls for sale: Kanayasulkam, a play from colonial India**

Bloomington, Ind.: Indiana University Press [u. a.], 2007. – 226 S.

SAI-Signatur: nsp 20.12 D 2007/5702

Verfügbarkeit

- Arguillère, Stéphane

#### **Profusion de la vaste sphère: Klong-chen rab-'byams (Tibet, 1308 - 1364) ; sa vie, son oeuvre, sa doctrine**

Leuven [u. a.]: Peters [u. a.], 2007. – 706 S.

SAI-Signatur: rel 52 F 08/669

Verfügbarkeit

- Attali, Jacques

#### **Gândhî ou l'éveil des humiliés**

Paris: Fayard, 2007. – 544 S., Ill., Kt.

SAI-Signatur: 216 biog 2008/898

Verfügbarkeit

- Bilimoria, Purushottama (et al.) [Hrsg.]

**Indian ethics: classical traditions and contemporary challenges ; 1**

Aldershot: Ashgate, 2007. – 431 S.

SAI-Signatur: 200 rel 2008/1054::1

Verfügbarkeit

- Böhlingk, Otto von; Brückner, Heidrun [Hrsg.]

**Briefe zum Petersburger Wörterbuch 1852 – 1885**

Wiesbaden: Harrassowitz, 2007. – 870 S., Ill.

SAI-Signatur: ind 58 B 08/673

Verfügbarkeit

- Bullhe Sah

**Bullhe Shaah ; 1 - 2**

Lahore: Ferozsons, 2005.

SAI-Signatur: nsp 16.12 B 2006/3746::1 + 2

Verfügbarkeit

- Candland, Christopher

**Labor, democratization and development in India and Pakistan**

1. publ. – London: Routledge, 2007. – 216 S., Ill., graph. Darst., Kt.

SAI-Signatur: 200 arb 2008/528

Verfügbarkeit

- Chakravorty, Sanjoy; Lall, Somik V.

**Made in India: the economic geography and political economy of industrialization**

New Delhi [u. a.]: Oxford Univ. Press, 2007. – 228 S., Ill., Kt.

SAI-Signatur: 219 wiw 2008/1042

Verfügbarkeit

- Chhatre, Ashwini

**Democratizing nature: politics, conservation, and development in India**

New Delhi: Oxford Univ. Press, 2007. – 267 S.

SAI-Signatur: 245 geo 2008/1045

Verfügbarkeit

- Cheng, Wei-Yi

**Buddhist nuns in Taiwan and Sri Lanka: a critique of the feminist perspective**

1. publ. – London [u.a.]: Routledge, 2006. – 226 S.

SAI-Signatur: 295 rel 2007/5625

Verfügbarkeit

- Dalmia, Vasudha; Stietencron, Heinrich von [Hrsg.]

**The Oxford Hinduism reader**

1. publ. – New Delhi: Oxford Univ. Press, 2007. – 397 S.

SAI-Signatur: 295 rel 2007/5625

Verfügbarkeit

- Dupuis, Jacques

**L'Inde: une introduction à la connaissance du monde indien**

Nouvelle ed. – Paris: Kailash, 2007. – 319 S.

SAI-Signatur: 200 soz 2008/909

Verfügbarkeit

- Hahn, Michael [Hrsg.]

**Vom rechten Leben: Buddhistische Lehren aus Indien und Tibet**

1. Aufl. – Frankfurt a.M. [u. a.]: Verl. d. Weltreligionen., 2007. – 480 S.

SAI-Signatur: rel 52 A 07/4543

Verfügbarkeit

- Honkasalo, Pirjo

**Ganges, der Fluß des Himmels**

München: Bayer. Rundfunk, 1997. – Videokassette

SAI-Signatur: V 2387

Verfügbarkeit

- Kamdar, Mira

**Planet India: the turbulent of the world's largest democracy**

1. publ. in Great Britain – London [u. a.]: Simon & Schuster, 2007. – 320 S.

SAI-Signatur: 219 soz 2008/666

Verfügbarkeit

- Kelegama, Saman [Hrsg.]

**South Asia in the WTO**

1. publ. – New Delhi [u.a.]: SAGE Publ., 2007. – 296 S., graph. Darst.

SAI-Signatur: 200 wiw 2008/273

Verfügbarkeit

- Klingensmith, Daniel

**“One valley and a thousand”: dams, nationalism, and development**

1. publ. – New Delhi [u.a.]: Oxford Univ. Press, 2007. – 315 S.

SAI-Signatur: 219 wiw 2008/1030

Verfügbarkeit

- Kun-bzan Dpal-Idan <Mkhan-chen>

**The nectar of Manjushri's speech: a detailed commentary on Shantideva's Way of the Bodhisattva**

1. ed. – Boston, Mass. [u.a.]: Shambhala, 2007. – 482 S., Ill.

SAI-Signatur: rel 52 F 108/262

Verfügbarkeit

- Laycock, Steven W.

**Nothingness and emptiness: a Buddhist engagement with the ontology of Jean-Paul Sartre**

Albany: State Univ. of New York Press, 2001. – 223 S.

SAI-Signatur: rel 52 K 07/5563

Verfügbarkeit

- Letizia, Chiara

**La dea bambina: il culto della Kumari e la regalità in Nepal**

Milano: Angeli, 2003. – 256 S., Ill.

SAI-Signatur: 163 rel 2007/5699

Verfügbarkeit

- Madge, Vijay Malhar [Hrsg.]

**Vijay Tendulkar's plays: an anthology of recent criticism**

1. ed. – Delhi: Pencraft International, 2007. – 184 S., Ill. Kt.

SAI-Signatur: nsp 13.33 G 2007/5317

Verfügbarkeit

- Mahatane, Piya

**India, China and globalization: the emerging superpowers and the future of economic development**

1. publ. – Basingstoke [u. a.]: Palgrave Macmillan, 2007. – 323 S., graph. Darst.

SAI-Signatur: 180 wiw 2008/526

Verfügbarkeit

- Mathur, Ashutosh Dayal

**Medieval Hindu law: historical evolution and enlightened rebellion**

New Delhi [u. a.]: Oxford Univ. Press, 2007. – 251 S.

SAI-Signatur: 200 jur 2008/1047

Verfügbarkeit

- Mazumdar, Dipak; Sarkar, Sandip  
**Globalization, labor markets, and inequality in India**  
 London [u. a.]: Routledge, 2008. – 356 S., graph. Darst.  
 SAI-Signatur: 219 arb 2008/541  
Verfügbarkeit
- Mitchell, Jolyon P. [Hrsg.]  
**The religion and film reader**  
 1. publ. – New York [u. a.]: Routledge, 2007. – 470 S.  
 SAI-Signatur: rel 50 A 308/665  
Verfügbarkeit
- Mitra, Meera  
**It's only business!: India's corporate social responsiveness in a globalized world**  
 New Delhi: Oxford Univ. Press, 2007. – 192 S.  
 SAI-Signatur: 219 wiw 2008/1063  
Verfügbarkeit
- Osada, Toshiki [Hrsg.]  
**Indus civilization: text and context**  
 Rev. and enlarged ed. – New Delhi: Manohar, 2006. – 269 S., Ill., graph. Darst.  
 SAI-Signatur: 201 kul 2007/4455  
Verfügbarkeit
- Palanithurai, Ganapathy  
**Voters expectation and reasoning of participation in electoral process**  
 1. publ. – New Delhi: Concept Publ., 2007. – 139 S., graph. Darst.  
 SAI-Signatur: 273 pol 2008/760  
Verfügbarkeit
- Patel, Sujata; Deb, Kushal [Hrsg.]  
**Urban studies**  
 New Delhi [u.a.]: Oxford Univ. Press, 2006. – 486 S.  
 SAI-Signatur: 219 soz 2008/1061  
Verfügbarkeit
- Pordié, Laurent [Hrsg.]  
**Tibetan medicine in the contemporary world: global politics of medical knowledge and practice**  
 1. publ. – London: Routledge, 2008. – 271 S.  
 SAI-Signatur: 166 med 2008/773  
Verfügbarkeit
- Reddy, Ratna V.; Dev, S. Mahendra [Hrsg.]  
**Managing water resources: policies, institutions and technologies**  
 New Delhi: Oxford University Press, 2006. – 331 S., graph. Darst.  
 SAI-Signatur: 219 geo 2008/1064  
Verfügbarkeit
- Rozehnal, Robert  
**Islamic Sufism unbound: politics and piety in twenty-first century Pakistan**  
 1. publ. – New York, N.Y. [u.a.]: Palgrave Macmillan, 2007. – 275 S., Ill.  
 SAI-Signatur: rel 55 B 108/538  
Verfügbarkeit
- Sanchez, Catherine  
**Lama Guendune: d'instant en instant ; témoignages**  
 Bordeaux: Pleine Page, 2007. – 157 S.  
 SAI-Signatur: rel 52 F 07/5299  
Verfügbarkeit

- Singh, Jaisal; Kapoor, Priya [Ill.] [Hrsg.]

**Polo in India**

1. publ. – London: New Holland, 2007. – 187 S., überw. Ill.

SAI-Signatur: 219 biog 2007/4953

Verfügbarkeit

- Schrempf, Monika [Hrsg.]

**Soundings in Tibetan medicine: anthropological and historical perspectives ; PIATS 2003: Tibetan studies: Proceedings of the Tenth Seminar of the International Association for Tibetan Studies, Oxford, 2003**

Leiden: Brill, 2007. – 449 S.

SAI-Signatur: 166 med 2007/5569

Verfügbarkeit

- Srinivasan, Thirukodidaval N. [Hrsg.]

**The future of secularism**

New Delhi [u. a.]: Oxford Univ. Press, 2007. – 327 S.

SAI-Signatur: 200 rel 2008/1065

Verfügbarkeit

- Tanaka, Kenneth K.

**Pure land Buddhism: historical development and contemporary manifestation**

Bangalore: Dharmaram Publications, 2004. – 294 S.

SAI-Signatur: rel 52 G 07/4164

Verfügbarkeit

- Thankappan Nair, Parameswaran

**Origin of the Kolkata police**

1. publ. – Kolkata: Punthi Pustak, 2007. – 791 S., Ill.

SAI-Signatur: 231 his 2008/841

Verfügbarkeit

- Taranatha; Rozette, Marc [Übers.]

**La guirlande dorée: suivi de la pratique de Tara**

Paris: Deux Océans, 2006. – 81 S.

SAI-Signatur: rel 52 F 106/3428

Verfügbarkeit

- Topsfield, Andrew [Hrsg.]

**The art of play: board and card games in India**

Mumbai: Marg Publ., 2006. – 168 S., überw. Ill.

SAI-Signatur: 200 kul 2007/4944 GF

Verfügbarkeit

- Uddin, M. Sufia

**Constructing Bangladesh: religion, ethnicity, and language in an Islamic nation**

Chapel Hill, N. C.: Univ. of North Carolina Press, 2006. – 224 S., Ill. Kt.

SAI-Signatur: 292 pol 2007/5824

Verfügbarkeit

- Willaume, Alain [Hrsg.]

**India now: new visions in photography**

1. publ. – London: Thames & Hudson, 2008. – 191 S., überw. Ill.

SAI-Signatur: 219 kun 2007/4848

Verfügbarkeit

- Zamindar, Vazira Fazila-Yacoobali

**The long partition and the making of modern South Asia: refugees, boundaries, histories**

New York [u. a.]: Columbia Univ. Press, 2007. – 288 S., Ill., Kt.

SAI-Signatur: 218 pol 2008/228

Verfügbarkeit

## Druckfrisch

### Neuerwerbungen der SAI-Bibliothek

#### Voigt, Johannes

*Die Indienpolitik der DDR: Von den Anfängen bis zur Anerkennung (1952 – 1972)*

Köln: Böhlau Verlag, 2008. –  
717 S.

SAI-Signatur: 433 bez 2008/1099

Wer sich bisher über die Beziehungen zwischen der Indischen Union und der Deutschen Demokratischen Republik sowie deren Hintergründe informieren wollte, fand nur spärlich Informationen. Das 1998 von Joachim Heidrich herausgegebene Sammelwerk mit dem Titel *Indien und die DDR – Partner auf Zeit* präsentiert eine Darstellung der DDR-Indien-Beziehungen aus einem eher subjektiven Blickwinkel, da die Autoren der einzelnen Beiträge eher Erfahrungsberichte als wissenschaftliche Analysen vorgelegt haben. Eine systematische Aufarbeitung des Beziehungsgeflechtes zwischen Indien und der DDR fehlte bisher. Diese Forschungslücke wurde nun durch Johannes H. Voigt geschlossen.



Bereits 2001 bekam der interessierte Leser einen Vorgeschmack, was ihn in dieser Veröffentlichung zu erwarten hat. In einem kurzen Beitrag in *Wechselwirkungen: Jahrbuch für Lehre und Forschung der Universität Stuttgart* skizzierte Johannes H. Voigt, der bis zu seiner Emeritierung die Abteilung für Überseegeschichte am Historischen Institut der Universität Stuttgart leitete, mit welchem Forschungsprojekt er sich zur Zeit beschäftigt und formulierte erste Zwischenergebnisse und Schlussfolgerungen seiner Arbeit. Mit der nun erschienenen Veröffentlichung *Die Indienpolitik der DDR* präsentiert der Autor die umfangreichen Fakten und Erkenntnisse, die er während dieser Forschungsarbeit gewonnen hat, und liefert eine präzise Analyse des Verhältnisses der DDR zu Indien von den ersten Kontakten Anfang der 1950er Jahre bis zur Anerkennung der DDR durch Indien am 8. Oktober 1972. Dabei liegt der Fokus der Arbeit auf den Motiven, Akteuren und Aktivitäten.

Der Kern der ostdeutschen Indienpolitik war die staatliche Anerkennung der DDR durch Indien, dem auch gesellschaftliche und wirtschaftliche Kontakte untergeordnet wurden. Hintergrund dieser Politik bildete der Wettstreit mit der Bundesrepublik Deutschland. Wie in vielen anderen Politikbereichen auch stellte der andere deutsche Staat Bezugspunkt des eigenen Handelns dar. In der Außenpolitik verschärfte ab 1955 die Hallstein-Doktrin, die bis zur neuen Ostpolitik von Willy Brandt die bundesdeutsche Außenpolitik mitbestimmte, die außenpolitische Konkurrenzsituation zwischen den beiden deutschen Staaten. Mit der Ankündigung, die diplomatischen Beziehungen zu all denjenigen Staaten abubrechen, die die Souveränität der DDR anerkannten, hofften westdeutsche Politiker Ostdeutschland auch weiterhin außenpolitisch zu isolieren. In der Sichtweise beider Seiten kam Indien dabei eine besondere Stellung zu, weil seine Stimme in anderen postkolonialen Staaten Gewicht hatte. Durch seinen weltweit wahrgenommenen Freiheitskampf und der relativ frühen Unabhängigkeit von Großbritannien kam Indien eine Vorbildfunktion für andere ‚neue‘ Staaten und Unabhängigkeitsbewegungen zu und sein Premierminister Jawaharlal Nehru gehörte zu den Protagonisten der afro-asiatischen Solidarität und der Bewegung der Blockfreien. Daher erhoffte sich die DDR und befürchtete die Bundesrepublik eine Anerkennungswelle der DDR, wenn andere Staaten dem indischen Beispiel folgen könnten.

Lange Zeit liefen diese Überlegungen jedoch ins Leere, weil Indien nicht bereit war mit einer Anerkennung der DDR die deutsche Teilung zu zementieren. In offiziellen Stellungnahmen zogen sich indische Politiker – allen voran Nehru selbst – immer wieder auf diese Position zurück. Der indische Premierminister dachte stark in weltpolitischen Kategorien und sah die Deutschlandfrage als Teil des Kalten Krieges an, der durch indisches Zutun nicht verschärft werden sollte. Gleichwohl orientierte sich das Verhalten Indiens auch an ganz praktischen

Gesichtspunkten. So war die Bundesrepublik der attraktivere Handelspartner und auch auf den Gebieten Wissenstransfer und Entwicklungshilfe war die westdeutsche Seite der DDR weitaus überlegen. Zudem erkannte man in der DDR später als in der Bundesrepublik die große Bedeutung von Handel und wirtschaftlicher Zusammenarbeit für das Verhältnis zu Indien. Die Bevorzugung der Bundesrepublik entsprach durchaus auch der von Nehru verfolgten Politik der Blockfreiheit, die eine Distanz zu beiden Machtblöcken vorsah. Oftmals wird dabei übersehen, dass eine solche Politik auch bedeutete, eine Position einzunehmen, die die bestmögliche Durchsetzung der indischen Interessen versprach. Deshalb hat sicherlich auch die Hallstein-Doktrin die indische Position beeinflusst, wenngleich die indische Seite dies immer zurückwies.

Im Laufe der zwei Jahrzehnte, die Johannes H. Voigt in seinem Buch analysiert, setzte die DDR auf unterschiedliche Aktivitäten, um eine Anerkennung durch die Indische Union zu erreichen. Dabei stand der DDR-Führung ihre marxistisch-leninistische Sichtweise oftmals im Weg, nach der die indischen Entscheidungsträger als ‚reaktionäre Kräfte‘ gesehen werden mussten, die zum kapitalistischen Lager zu zählen waren. Weil jedoch eine solche Haltung erstens eine Politik der Anerkennung behindert hätte und zweitens einer komplexen Wirklichkeit nicht gerecht werden konnte, wurde ideologisch motivierte Kritik an der indischen Politik meistens nur intern geäußert. Erst die vorliegende Veröffentlichung macht sie sichtbar.

Während die DDR mit Handels- und Wirtschaftsbeziehungen in Indien kaum punkten konnte, gelangen ihr auf kulturellem und gesellschaftlichem Gebiet Achtungserfolge, die eine Anerkennung positiv beeinflussten. Mit Hilfe von deutsch-indischen Freundschaftsgesellschaften entstand in Indien eine DDR-Lobby, die die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zur DDR unterstützte und auch immer wieder bei der indischen Regierung einforderte. Als Indien und die Sowjetunion 1971 einen Freundschaftsvertrag besiegelten, schien sich auch ein Wandel in der indischen DDR-Politik abzuzeichnen. Nachdem die DDR Indien in der Bangladesch-Frage und dem indisch-pakistanischen Kurzkrieg im Dezember 1971 unterstützte, der die Unabhängigkeit Ostbengalens zur Folge hatte, zeigte sich Indien bereit, nun endlich die Souveränität der DDR auch auf diplomatischem Gebiet zu würdigen. Dabei achtete Indien sehr darauf, sich bei ihren Entscheidungen nicht unter Druck setzen zu lassen.

Generell kommt der Autor zur Erkenntnis, dass die Indienpolitik der DDR kaum erkennbaren Einfluss auf die Entscheidungen der indischen Seite hatte, wenngleich es der DDR gelang, sich als demokratisches und weltoffenes Land zu präsentieren. Auch der bundesdeutsche Gegendruck, so stellt der Autor fest, habe die indische Politik nur unwesentlich beeinflusst. Dieses Fazit lässt sicherlich Raum für zukünftige Diskussionen, wenn das indische Archivmaterial ausgewertet sein wird.

Johannes H. Voigt ist es gelungen, ein Buch vorzulegen, welches einen wichtigen Beitrag zur Aufarbeitung der deutsch-indischen Beziehung im 20. Jahrhundert leistet. Es beeindruckt durch eine treffende Analyse, die auf einem gründlichen Studium der Quellenlage fußt. Die chronologische Vorgehensweise in 16 Kapiteln überzeugt und zeigt Kontinuitäten und Wandel der Indienpolitik der DDR. Für den Leser wären diese jedoch noch besser nachvollziehbar, wenn der Autor die Ergebnisse seiner Studie resümierend gegenübergestellt hätte. Insgesamt handelt es sich um ein sehr informatives Buch, das gleichsam von Wissenschaftlern und einem breiteren Interessentenkreis Gewinnbringend gelesen werden kann.

Robby Geyer, M. A.  
Südasiens-Institut Heidelberg

**Brown, Louise**

*The dancing girls of Lahore: Selling love and saving dreams in Pakistan's ancient pleasure district*

New York: Fourth Estate, 2005. –  
311 S.

SAI-Signatur: [286 soz 2007/4478](#)

Über vier Jahre hinweg besuchte die britische Soziologin Louise Brown das im Schatten der vom letzten Mogul-Herrscher erbauten *Badshahi*-Moschee gelegene Kurtisanenviertel *Hira Mandi* (Diamantenmarkt) in Lahore. Untergebracht im Hause Iqbal Hussains, eines international bekannten pakistanischen Malers und selbst Sohn einer Prostituierten, untersuchte sie dort das Leben der Sexarbeiterinnen. Daraus entstand neben akademischen Arbeiten auch das vorliegende Buch *The Dancing Girls of Lahore*, das in deutscher Übersetzung unter dem vollkommen verunglückten Titel *Maha, die Tänzerin. Meine Reise in die Welt eines orientalischen Rotlichtviertels* erschienen ist.

Basierend auf den Einträgen in ihren Forschungstagebüchern schildert uns Louise Brown das Schicksal von Maha und ihren fünf Kindern, aber auch von dem langsamen Übergang des einst für seinen Tanz und seine Dichtung berühmten *Hira Mandis* in ein gewöhnliches Rotlichtviertel. Maha wurde bereits als Tochter einer Sexarbeiterin geboren und im Alter von zwölf Jahren zur Entjungferung durch ein Mitglied der regierenden Scheich-Familie in die Vereinten Arabischen Emirate geflogen. Zurück in Lahore gewann sie die Gönnerschaft verschiedener reicher pakistanischer Geschäftsmänner, ließ sich von einem dieser als Zweitfrau heiraten und gebar ihm zwei ihrer fünf Kinder. Als sie mit Mitte dreißig von ihrem Mann mehr oder weniger verstoßen wird, lernt sie ihre zwölf und vierzehn Jahre alten Töchter in ihrer alten Arbeit an.

Das spannend geschriebene Buch ist mehr als nur der Lebensbericht Mahas und ihrer Kinder. Es besticht durch seinen Detailreichtum, Browns Schilderungen des alltäglichen Lebens in *Hira Mandi* sowie den gut erforschten Hintergrundinformationen und vermittelt so einen lohnens- und lesenswerten Einblick in das Schicksal der Sexarbeiterinnen, nicht ohne im Nachwort selbstkritisch anzumerken: „While Maya and her children sell sex, I live, at least in part, by teaching about what they do.“

**Zimmermann, Michael [Hrsg.]**

*Buddhism and violence*

Lumbini: Lumbini International Research Inst., 2006. –  
254 S.

SAI-Signatur: [rel 52 A 07/5693](#)

Die jüngsten Bilder in den Medien von aggressiv demonstrierenden tibetischen Mönchen in Lhasa erstaunten vor allem die europäischen Augen in höchstem Maße: wer, wenn nicht Buddhisten, verkörpert denn heute noch den unbedingten Verzicht auf Gewalt als Mittel zum Zweck?

Würde es sich um eine Populärschrift handeln, hätte sich kein noch so zynischer PR-Berater einen besseren Aktualitätsbezug für die Veröffentlichung von „Buddhism and violence“ ausdenken können: die gesamte Weltöffentlichkeit beteiligt sich an der ethischen und politischen Diskussion um die Unruhen in Tibet angesichts der in diesem Jahr von China ausgerichteten Olympischen Spiele. Der Movens für die Veröffentlichung liegt jedoch bereits einige Jahre zurück: die Beiträge des Bandes, der von Michael Zimmermann, Professor für Indischen Buddhismus am Asien-Afrika-Institut und Direktor des Zentrums für Buddhismuskunde an der Universität Hamburg herausgegeben wird, gehen hauptsächlich aus Vorträgen hervor, die im Dezember 2002 im Rahmen der XIIIth Conference of the International Association of Buddhist Studies in Bangkok gehalten wurden.



Die Unverhandelbarkeit der Gewaltfreiheit im Buddhismus ist, wenn nicht lediglich (westliches) Wunschbild, so doch zumindest den Gesetzmäßigkeiten der Unwägbarkeiten zwischen theoretischem Anspruch und praktischem Handeln unterworfen – dies zeigen die insgesamt acht Aufsätze, deren Studien sich mit unterschiedlichen regionalen und historischen Kontexten befassen, in denen buddhistische Traditionen oder Personen aktiv aggressiv agier(t)en oder zumindest passiv die Ausübung von Gewalt befürworte(te)n bzw. tolerier(t)en: die Spannbreite der Themen reicht von einer Studie über das Verhältnis buddhistischer Strömungen zum Selbstmord im alten Indien, dem mittelalterlichen China und dem vom Krieg traumatisierten Vietnam der 1960er Jahre; über die Haltung des bekannten Autors zen-buddhistischer Literatur Daisetz Teitaro Suzuki (1870 – 1966) zum japanischen Militarismus; bis hin zur Frage nach der moralischen Rechtmäßigkeit von Tyrannenmorden am Beispiel des tibetischen Monarchen gLang Dar ma (Langdarma), der im Jahr 842 durch die Pfeilspitze eines buddhistischen Mönches zu Tode kam.

## **Ins Netz gegangen**

Taufrische Neuzugänge im [SavifaGuide](#)

- **A Virtual Village: Arampur**

Die Gestalter der Website „A Virtual Village“ hatten zum Ziel ein pädagogisches Werkzeug zu kreieren, so dass der Benutzer wenigstens schemenhaft reflektieren kann, wie komplex sich die Verbindungen und Interaktionen unter den Nordindern und innerhalb ihres sozialen und kulturellen Lebens gestalten. Dafür wurde eine Lernumgebung geschaffen, die weniger als Datenbank, sondern eher als eine experimentelle Ressource bedient wird. Mit Hilfe der verschiedenen Themenbereiche kann diese Komplexität mit verschiedenen Begrifflichkeiten vielfältig beleuchtet werden. Das virtuelle Dorf enthält jedoch nicht nur interaktive Karten und Bilder, sondern die Website beinhaltet auch Interviews mit Menschen vor Ort, so dass die Perspektiven von innerhalb des Dorfes auch gespiegelt werden. *Sprache der Ressource:* Englisch

- **Buddhistisches Wörterbuch: Kurzgefasstes Handbuch der buddhistischen Lehren und Begriffe**

Das Buddhistische Wörterbuch von Nyanatiloka ist eines der ersten Versuche eines authentischen und umfassenden Wörterbuches buddhistischer Lehrbegriffe. Nach dem deutschen Alphabet geordnet, bringt es die Pali-Ausdrücke und die von Nyanatiloka geschaffenen deutschen Übersetzungen. Die zuverlässigen Angaben beruhen fast durchwegs auf Textstellen, so dass subjektive Anschauungen des Verfassers ganz zurücktreten. Das Werk, das der Niederschlag eines vierzigjährigen Studiums ist, bringt dabei nicht etwa nur eine bloße Aufzählung der Pali-Wörter und deren Übersetzung, sondern wichtige, teils umfangreiche Erläuterungen. *Sprache der Ressource:* Pali, Deutsch

- **Digital Archive in the collections of the Institute of Oriental Culture, the University of Tokio: Mission for Indian History and Archaeology University of Tokyo in 1959-60 and 1961-62**

Von 1959-60 und 1961-62 wurden von dem Institut für orientalische Kultur der Universität Tokio zwei Forschungsreisen zur Dokumentation islamischer Architektur des Delhi Sultanats (13.-16. Jahrhundert n. Chr.) in Indien durchgeführt. Zusätzlich wurde in diesem Forschungsprojekt auch bedeutende islamische Architektur weiterer indischer Regionen wie Bengalen, dem Dekkan und Gujarat untersucht. Mehrere hundert der während dieser Forschungsreisen entstandenen Fotografien und Skizzen wurden nun in einem digitalen Archiv öffentlich online gestellt und bilden eine einzigartige historische Sammlung. *Sprache der Ressource:* Englisch

- **Economywatch.com: Growing Indian Economy in World Economy**

Economywatch.com ist ein Online-Portal, welches die Weltwirtschaft in verschiedensten Kategorien darstellt, jedoch aus dem speziellen Fokus der indischen Wirtschaft heraus. Vor allem werden die Fachbereiche Versicherungswirtschaft, Finanz- und Hypothekensindustrie auf dem Weltmarkt beleuchtet. Weiter findet man detaillierte Analysen für die Gebiete Budget und Wirtschaft, Handel und Wirtschaft und internationale Weltwirtschaftsevents. *Sprache der Ressource:* Englisch

- **Deccan Chronicle**

Der Deccan Chronicle ist eine der auflagenstärksten englischsprachigen Tageszeitungen in Andhra Pradesh und Tamil Nadu. Die Webseite beinhaltet aktuelle Nachrichten, insbesondere über die beiden südindischen Bundesländer. *Sprache der Ressource:* Englisch

- **Guwahati in my Mind**

"Guwahati in my Mind" ist ein Blog der Forscherin Uddipana Goswami, die an verschiedenen indischen Wissenschaftseinrichtungen arbeitet. Inhaltlich beschäftigt sich der Blog mit Guwahati, einer Stadt in Assam, die zugleich Geburtsort von Uddipana Goswami ist. Vorgestellt und ausgewertet wird die literarische Verarbeitung von Guwahati in der assamesischen Literatur. Der Blog wurde bis Juni 2006 monatlich aktualisiert. *Sprache der Ressource:* Assamesisch, Englisch

- **Ibn-e Safi: the great mystery writer**

Diese Website informiert detailliert über Leben und Werk des Urdu-Schriftstellers Ibn-i Safi (1928-1980) alias Asrar Ahmad, der mit seinen zahlreichen Detektiv- und Kriminalromanen in Indien und Pakistan große Popularität erlangte. Neben Beschreibungen seiner Romancharaktere enthält die Website umfangreiches Bild- und Audiomaterial, darunter Interviews (mp3-Format) mit Ibn-i Safi sowie literaturkritische Essays, die sein Werk würdigen. *Sprache der Ressource:* Englisch, Urdu

- **Images of Empire**

Mit der Webseite „Images of Empire“ hat das British Empire & Commonwealth Museum in Bristol sein Foto- und Filmarchiv online gestellt. Die Sammlung umfasst mehr als eine Millionen Bilder und über 400 Stunden an Filmmaterial über die ehemaligen britischen Kolonien, darunter auch alle Länder Südasiens. Die Bilder und Filme können online betrachtet werden. Darüber hinaus ist es möglich, Rechte für die kommerzielle Verwertung zu erwerben. *Sprache der Ressource:* Englisch

- **Indian Cemeteries**

Die Internetseite Indian Cemeteries hat sich zum Ziel gesetzt, den Zustand der christlichen Friedhöfe Indiens aus der britischen Kolonialzeit visuell zu dokumentieren. Auf der Seite findet sich eine umfangreiche Liste an Friedhöfen in Indien mit Hintergrundinformationen zu ihrer Geschichte, zahlreichen aktuellen Bildern ihres heutigen Zustands sowie einer unvollständigen Auflistung dort bestatteter Personen. *Sprache der Ressource:* Englisch

- **Interview with Andre Beteille**

André Bêteille, aufgewachsen in Bengalen und seit 2003 emeritierter Professor an der Delhi School of Economics, gilt nach wie vor als einer der bedeutendsten Soziologen Indiens. In seinem am 1. Juni 1986 gedrehten Interview mit Alan Macfarlane berichtet er über seine Kindheit, sein Interesse an anthropologischen Fragestellungen, seinen wissenschaftlichen Werdegang, prägende Theorien und seine Lehrmeister wie M. N. Srinivas. Das Interview wurde von Julius Jacobs gefilmt und wird im mp4-Format bereitgestellt. Die Länge der Spielzeit beträgt 80 Min. Darüber hinaus gibt es auch eine Zusammenfassung des Interviews als Word-Datei. *Sprache der Ressource:* Englisch

- **Koshur: an introduction to spoken Kashmiri**

Die vorliegende Internetseite beinhaltet eine Fülle an frei zugänglichen Materialien zum Studium des gesprochenen Kaschmiri. Hierzu zählen verschiedene Online-Sprachkurse mit Hörbeispielen, elektronische Lehrbücher (die als pdf-Dokumente heruntergeladen werden können) sowie zahlreiche weitere Artikel und Informationen zur Geschichte der kaschmirischen Literatur und Sprache. *Sprache der Ressource:* Kashmiri, Englisch

- **Poet Gagan Gill**

Das Poetry Translation Centre ist eine Einrichtung aus Großbritannien, die ausgewählte Gedichte von internationalen Autoren ins Englische übersetzt. Ein Abschnitt widmet sich einigen Gedichten der Journalistin und Hindi-Schriftstellerin Gagan Gill. Die Gedichte sind sowohl in der Originalsprache als auch in verschiedenen englischen Übersetzungen wiedergegeben. Zudem werden auch Hintergrundinformationen zu Gagan Gill geboten, die 1959 in Delhi geboren wurde und eine bekannte Journalistin und Schriftstellerin ist. *Sprache der Ressource:* Hindi, Englisch

- **Resources from the Fieldwork of Christoph von Fürer-Haimendorf**

Die Webseite bietet digitalisierte Auszüge aus Feldforschungsaufzeichnungen des Wiener Ethnologen Christoph von Fürer-Haimendorf (1909 - 1995). Der Kulturkreis-Anthropologe forschte hauptsächlich bei den Sherpa in Nepal. Die Aufzeichnungen geben nicht nur Einblick in die Ethnographie der Sherpas, sondern auch in den Feldforschungsprozess selbst und über theoretische Überlegungen zum Stand der Ethnologie zur Zeit Fürer-Haimendorfs. Darüber hinaus gibt es eine einleitende Einführung in das Leben und Werk des Ethnologen sowie Hin Führungen und Kommentare zu den thematisch gegliederten Feldnotizen. *Sprache der Ressource:* Englisch

- **Survey of Indian Critics**

Survey of Indian Critics ist eine Indien weite Übersicht zu Personen, die literaturkritische Veröffentlichungen zu indischen Sprachen (einschließlich indischem Englisch) publiziert haben. Das Projekt wird getragen von der Samvad India Foundation. Für die Durchführung des Projekts, das 2001 startete, sind John Oliver Perry, S. Sreenivasan und Makarand R. Paranjape verantwortlich. Über einen Fragebogen hatten die Personen die Möglichkeiten, ihre Veröffentlichungen zu diesem Bereich sowie ihre thematischen und sprachlichen Schwerpunkte anzugeben. Die Literaturkritiker sind alphabetisch gelistet. Außerdem ist für weiterführende Informationen ein beantworteter Fragebogen hinterlegt. *Sprache der Ressource:* Englisch

- **Vor Ort: Berichte aus Südasien**

In »Vor Ort - Berichte aus Südasien« veröffentlicht die BONO- Direkthilfe e.V. Beiträge von Menschen aus Südasien zu gesellschaftlichen, politischen und sozialen Problemen in den Ländern der Region. Die meisten Texte und Fotos dieser Internetseite werden von den jeweiligen Autoren und Fotografen und der BONO-Direkthilfe e.V. unter einer Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht. Für alle anderen Texte, Fotos und weiteren Inhalte liegt das Copyright bei den jeweiligen Autoren, Fotografen oder - wenn nicht anders angegeben - der BONO-Direkthilfe e.V. Die Redaktion der Beiträge liegt bei Stephan Weber. Die ISSN dieser periodischen Veröffentlichung ist 1865-0236. *Sprache der Ressource:* Deutsch

## **Neues von unseren Kooperationspartnern**

Beiträge von Savifa auf dem Blog von suedasien.info

**suedasien.info** – das Informationsportal zu Südasien unterhält seit kurzem einen eigenen Blog, der die ausführlichen und redaktionell bearbeiteten Beiträge und Informationen der Hauptseiten durch kurze Ankündigungen und Hinweise sowie subjektive Eindrücke aus und zu Südasien ergänzt.

Savifa beteiligt sich als Autor an diesem neu eingerichteten Blog. Unter der Rubrik Rezensionen werden ausgewählte Neuerscheinungen mit Südasien-Bezug vorgestellt. Weiterhin soll wöchentlich eine Internetquelle besprochen werden, die neu im SavifaGuide erschlossen wurde. Mit Hilfe des Blogs werden zudem Neuigkeiten von Savifa, wie z. B. neue Datenbanken oder E-Journals, einem großen Interessentenkreis zugänglich gemacht. Wer sich also über den Masala-Newsletter hinaus über Nachrichten aus Südasien und Neuigkeiten auf dem Gebiet der Südasienwissenschaften informieren möchte, ist hier genau richtig. Der Blog ist erreichbar unter: <http://www.blog.suedasien.info/>

# ମାସଲା

Mit Masala dem Savifa-Newsletter möchten wir Sie regelmäßig über interessante Veranstaltungen aus dem Spektrum der Südasienswissenschaften im Allgemeinen und über wissenschaftliche Neuerungen aus dem SSG Südasiens und dem Online-Portal Savifa im Besonderen informieren.

Wir verbinden mit Savifa den Anspruch, langfristig ein aktuelles und interaktives Fachportal bereitzustellen, das immer am Puls des Standes der Südasienswissenschaften bleibt. Wir möchten Sie daher herzlich dazu auffordern, unser Netzwerk durch informative Beiträge – insbesondere für den Newsletter – wie Buchbesprechungen, Veranstaltungsankündigungen etc. mitzugestalten.

Natürlich freuen wir uns auch über positive wie sachdienliche Kritik.

Sie können den Bezug dieses Newsletters jederzeit unter der URL <http://www.savifa.uni-hd.de/newsletter.html> an- oder abbestellen.

## ହତ୍ୟକାହତ

**Savifa – die Virtuelle Fachbibliothek Südasiens  
Südasiens-Institut / Bibliothek  
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg**

Im Neuenheimer Feld 330  
D-69120 Heidelberg

**Ansprechpartner:**

**Nicole Merkel – Projektkoordination**

Telefon: 06221/54 8927

Telefax: 06221/54 8928

E-Mail: [merkel@sai.uni-heidelberg.de](mailto:merkel@sai.uni-heidelberg.de)

**Robby Geyer – Wiss. Mitarbeiter**

Telefon: 06221/54 8936

E-Mail: [geyer@sai.uni-heidelberg.de](mailto:geyer@sai.uni-heidelberg.de)

**Dominique Stöhr – Wiss. Mitarbeiterin**

Telefon: 06221/54 8936

E-Mail: [stoehr@sai.uni-heidelberg.de](mailto:stoehr@sai.uni-heidelberg.de)

ମାସଲା Newsletter Virtuelle Fachbibliothek

ISSN 2190-328X